

Am Anfang war das Schulprojekt

JoeyxSeto

Von Autumn

Kapitel 9: Erste Woche, Freitag (Teil 1)

Danke, danke, und nochmals danke für Eure lieben Kommiss!! *sich sehr freut*

@beddl-cat: OOC? Tja - ich stelle Kaiba eben so dar, wie ich ihn sehe und mir haben andere Leser schon gesagt, dass sie ihn nicht OOC finden. Ich glaube, das liegt immer daran, wie man den Charakter selber einschätzt und so zeigt man ihn dann meistens....Wenn du trotzdem bereit bist, weiterzulesen, würde mich das wirklich freuen!

Kapitel 5: Erste Woche, Freitag

Die Schule war vorbei und nun sass Seto Kaiba in Joeys Apartment und blätterte in einer ominösen Zeitschrift mit dem Titel "Playgirl". Der Verkäufer hatte ihn ziemlich schief angesehen, aber der Firmenleiter scherte sich nicht weiter darum. Endlich hatte er gefunden, was er gesucht hatte: Die Fotos, die der Blonde am Mittwoch hatte machen lassen. Bei der Erinnerung daran wurde ihm immer wieder aufs Neue warm, aber es war eine angenehme Wärme, und so hatte er beschlossen, es zuzulassen. Der Sechzehnjährige sah auf den professionellen Bildern aber auch wirklich heiß aus, wenn das Ganze natürlich nicht an das Shooting mit dem lebendigen Original heranreichte. Plötzlich läutete das Telefon und Kaiba erhob sich missmutig vom Bett, auf dem er gelegen hatte und hob ab. Zu seiner unermesslichen "Freude" war Peter dran, der Typ aus der Blauen Rose.

"Du bist ja immer noch da!" bemerkte dieser.

"Stell dir vor. Wenn du einen Verstand hättest, um ihn zu benutzen, würde ich dir die ganze Sache erklären, aber bei dir hat das wohl keinen Zweck." erwiderte der Brünette kalt.

"He, mal langsam! Bist du mit dem falschen Fuß aufgestanden oder bist du immer so?!"

"Ich bin aus Prinzip so."

"Wie beruhigend! Dann besteht ja keine Gefahr, dass Joey je was mit dir anfängt!"

>>Als wenn ICH je wollte, dass der was mit mir anfängt! Okay, er ist zugegebenermaßen echt sexy, aber trotzdem....<<

"Hör zu, mies oder nicht, ich weiß, dass du nicht schlecht aussiehst, und wenn Joey meint, dass du eine gute Vertretung für ihn bist, dann soll es mir recht sein!"

"Ver-tre-tung?" Seto betonte absichtlich jede Silbe einzeln und mit einer so schneidenden Stimme, dass Peter mit einem Mal der blanke Schweiß ausbrach.

"Äh....hähähä...ja....ich, eh, habe gedacht....er hätte dich schon informiert?"

"Worüber hätte mich....WHEELER....informieren sollen?!"

"Na, Joey kann doch nächsten Samstag nicht auftreten, weil er keine Zeit hat. Er hat beim Chef angerufen und dich als Vertretung angekündigt, verbindlich."

>>Ich werde den Köter umbringen!!! Diesmal meine ich es ernst!!! Ich werde ihn aus meiner Firma werfen, egal, ob ich damit eine schlechte Note einfahre!!! Dieses Theater mache ich keine Sekunde länger mit!!! Wheeler ist ein toter Mann!!!!<<

Gesagt, getan. Er knallte den Hörer auf die Gabel (das arme Telefon), warf sich eine Jeansjacke über und joggte ihn den Turnschuhen des Blondes, die ihm eigentlich ein wenig zu eng waren, zum Gebäude der Kaiba-Corporation. Miss Black vom Empfang rührte der Schlag, als ihr richtiger Boss mit einer zitronensauren Miene durch die automatische Tür gestürmt kam und ohne ein simples "Guten Tag" im Aufzug verschwand. Wie der Rachegott persönlich durchmaß er die Gänge bis zu seinem Büro, platzte hinein ins Vorzimmer, sodass Ellen erschrocken zusammenzuckte und betrat schließlich sein "Reich". Joey hatte in dem schwarzen Ledersessel platzgenommen, trug Kaibas typisches Gewand mit dem weißen Mantel darüber, der für den extravaganten Faltenwurf vermutlich dreimal gestärkt wurde, und tippte fleißig etwas auf dem Laptop. Dann betätigte er die Sprechanlage und fragte: "Ellen, haben Sie noch die früheren Unterlagen über das Spiel ‚Samurai Dynasty‘? Mr. Yamano hat einen interessanten Entwurf für drei neue Charaktere vorgelegt und Ideenkonzeptionen für verschiedene hinzufügbare Levels. Bringen Sie mir alles, was wir darüber haben."

"Jawohl, Mr. Wheeler. Übrigens....ehem, Mr. Kaiba möchte Sie sprechen."

"Ja, ich weiß. Es ist mir aufgefallen, dass er im Büro steht. Danke Ellen, das wäre alles. Und nun - hallo Seto! Was kann ich für dich tun?"

"Wheeler...."

"Könntest du bitte die Tür hinter dir schließen? Ich habe das Fenster auf und es zieht ungemütlich."

Der Brünette schlug die beiden Flügel mit voller Wucht zu, dass es nur so krachte und fixierte seinen Gegenüber unheilvoll. "Wheeler...." wiederholte er mit zusammengebissenen Zähnen. Der Jüngere runzelte verwirrt die Stirn.

"Wie jetzt? Hatten wir uns nicht gestern erst auf den Vornamen geeinigt?"

"Dein hirnloser Verehrer hat bei mir angerufen...."

"Welcher? Ich hab mehrere."

"Der Kerl aus der Blauen Rose! Dieser....dieser Peter!"

"Und?"

"Was zum Teufel hat dich geritten, als du mich als deine Vertretung angemeldet hast?!?!"

"....Ach deswegen bist du so gut gelaunt? Was hätte ich denn machen sollen? An dem Abend habe ich ein Geschäftsessen - und dem Projekt zufolge musst du meinen Platz einnehmen, so wenig es dir auch in den Kram passen mag. Ich würde offengestanden lieber strippen, als mit einer Handvoll stinkreicher, arroganter Firmenbosse wie du einer bist einen ganzen Abend zu verbringen!! Der Laden ist ein bekannter und schicker Club und du wirst gut bezahlt. Ich wiederhole mich gerade, glaube ich....Mach dir keine Sorgen, Seto! Du tanzt einfach zur Musik und ziehst dich dabei aus. Wo liegt das Problem?"

"Jetzt hör mal zu, Wheeler!!"

"Joey."

"Wheeler....!"

"Joey!"

"Wheeler, das ist nicht der Zeitpunkt, um das zu diskutieren!"

"Du magst sauer sein, okay, von mir aus, dann spiel eben den verklemmten Kleinkarierten!! Aber wenn, dann benutz wenigstens meinen Namen, ich bin schließlich kein Möbelstück!!"

"...Verklemmt? Kleinkariert? Ich?!"

"Stell dir vor! Mein Gott, bei deinem Körper brauchst du doch nun wirklich keine Angst haben, dass du nicht attraktiv genug wirkst! Ich bin Model und habe einen Blick für so was!"

"Du kapiert es nicht, Wheeler!!!" zischte Kaiba mit Nachdruck. "Darum geht es nicht!! Aber ich werde meinen Stolz auf gar keinen Fall untergraben lassen, indem ich mich auf dieses niedere Niveau gebe!!"

"Es ist bloß EIN einziger Abend, verdammt! Das wird dich nicht umbringen! Eher bricht dir dein besagter Stolz eines Tages das Genick!"

"Ich werde NICHT auftreten!!"

"Was stellst du dich so an? Sag bloß, du hast Angst?"

Kaiba hielt es für klüger, nicht darauf zu antworten, denn der Straßenköter brachte ihn noch soweit, sich provozieren zu lassen und dann doch zuzustimmen. Er schleuderte seinen vernichtendsten Blick auf Joey, aber diesen berührte das nicht sonderlich.

"Wenn es dir wirklich so unangenehm ist, alleine aufzutreten, kann ich das Treffen auch auf Sonntag verschieben, wenn es unbedingt sein muss. Strippen wir eben gemeinsam!"

Er sagte das so harmlos, als spräche er davon, mal eben irgendwo an einem Kaffeekränzchen teilzunehmen, anstatt einen Strip hinzulegen. Setos Vorstellungskraft ging zu seinem Entsetzen wieder mit ihm durch und vor seinem inneren Auge tauchte ein lasziv tanzender Joey in einer Polizeiuniform auf und begann, sich langsam auszuziehen. Erst die Krawatte, die im Publikum landete, schließlich das Hemd, das verführerisch aufgeknöpft wurde und eine wunderschöne, sehnige, muskulöse Brust und einen flachen Waschbrettbauch enthüllte, die im farbigen Licht der Lokallampen sanft glänzten....

>>ZUM TEUFEL MIT MEINEN HORMONEN!!!!<<

In diesem Moment trat Ellen ein, begrüßte ihren eigentlichen Chef und händigte Mr. Red-Eyes-Black-Dragon die verlangten Dokumente aus.

"Und noch etwas: Ich soll Ihnen einen schönen Gruß ausrichten von Mr. Randolff. ‚Power Plays‘ schafft es mit dem neuen Spiel garantiert aus den roten Zahlen! Übrigens hält er Sie für Setos echten Stellvertreter, sowas wie den Vize-Boss der Kaiba-Corporation. Ich habe ihn mal in dem Glauben gelassen, diese Sache mit dem Schulprojekt hätte ihn sicher nur verwirrt."

"Sind Sie des Wahnsinns?!" mischte sich der Brünette ein, auf dessen Stirn sich eine steile Falte gebildet hatte. "Wie können Sie meinem alten Freund so einen Floh ins Ohr setzen?! Wheeler ist nicht der Vize-Boss meiner Firma!! Das wäre ja noch schöner!!"

"Aber Mr. Randolff schien mir sehr überzeugt zu sein von seinem geschäftsmäßigen Auftreten. Sie hätten ihn wirklich sehen sollen, Mr. Kaiba! Am Donnerstagabend

wurde der Vertrag unterzeichnet und Mr. Wheeler trug einen eleganten Anzug und benahm sich tadellos! Freundlicher Umgangston, aber auch fachmännisch, im Videospiel-Jargon, um noch einmal die Vorzüge unseres Konzepts zu betonen! Fabelhaft!"

"Ellen, tun Sie mir einen Gefallen und hören Sie auf, Lobeshymnen auf....diesen....diesen geistig minderbemittelten Irren anzustimmen! Ich bin für sowas nicht zu haben!"

"Wie Sie meinen, Mr. Kaiba." entgegnete die Sekretärin kühl, zuckte die Achseln und verschwand wieder in ihrem Zimmer.

"Du bist heute echt nett, Alter! Ganz der stadtbekannte Kotzbrocken, der Prinz auf der Erbse vom Dienst! Bloß wegen deinem Auftritt? Hat dir diese Ankündigung ehrlich so die Petersilie verhagelt? Weißt du was? Ich zeige dir einfach mal, dass nichts dabei ist, in einem angesehenen Club wie der ‚Blauen Rose‘ die Hüllen fallen zu lassen!" Er betätigte erneut die Sprecheranlage und erklärte: "Ellen, ich werde heute mal früher aufhören. Rufen Sie in der Villa an und sagen Sie der Köchin Bescheid, dass Sie das Abendessen schon um sieben servieren kann, anstatt erst um viertel nach acht. Danke!"

Dann winkte er Seto, ihn zu begleiten und der Jungmillionär gehorchte irritiert, denn er konnte sich nicht vorstellen, wie Wheeler ihn überzeugen oder wie er ihm beweisen wollte, dass es nichts Anrüchiges war, in einem Lokal mit einem doch einigermaßen gehobenen Niveau zu strippen. Wenig später hatten sie das Apartment des Blondens erreicht, in dem Kaiba nun schon seit fünf Tagen lebte, den heutigen miteingeschlossen.

"Ach, sorry, du hast ja den Schlüssel."

Der Siebzehnjährige fummelte den Türöffner mit der Plüschschildkröte aus der Hosentasche und sperrte missmutig auf. "Wie kommst du eigentlich zu diesem albernem Tier? Als Model solltest du lieber einen schickeren Anhänger haben - mit deinem Namen zum Beispiel, oder eine Monsterfigur von deiner Lieblingskarte. Aber diese Schildkröte ist einfach nur lächerlich!"

"Das mag ja sein, du Giftspritze, aber ich habe sie von meiner Schwester bekommen, also bleibt sie da, wo sie ist! Habe ich mich vielleicht darüber beschwert, einen Teddybär in meinem Bett zu haben?"

"Teddybär? Welcher Teddybär?!"

"Nun frag nicht so blöd, der in deinem Bett, den Mokuba dir geschenkt hat! Ist der nicht auch sehr Kaiba-untypisch, freundlich und ein bisschen albern?"

"Das ist was anderes!"

"Ach ja??? Warum denn?"

"Ich schleppe ihn nicht in der Öffentlichkeit mit mir herum, du Trottel! Aber sobald du mit deinem Schlüsselbund in der Gegend herum klimperst, muss man dich ja für ein großes Baby halten! Vor Publikum sollte man eine gewisse Würde an den Tag legen, besonders, wenn man medienpräsent ist, so wie du!"

"Mannomann, warum musst du bloß ständig so miesepetrig und humorlos sein? Die Leute mögen es, wenn man zu solchen Sachen steht, aber davon hast du ja keine Ahnung, du hast ja noch nie in deinem Leben versucht, auf andere Leute sympathisch zu wirken!"

"Ich lass dich gleich hier draußen stehen, wenn du so weitermachst, Wheeler!!"

"Ich heiße ‚Joey‘, zum Donnerwetter! Ich habe es satt, von dir mit dem Nachnamen angesprochen zu werden! Nun komm schon, Seto - sei nicht so stur, wir hatten uns doch bereits geeinigt!"

Aber der Ältere antwortete nicht, er schob sich in die Wohnung und der Sechzehnjährige musste eiligst hineinschlüpfen, um nicht tatsächlich ausquartiert zu werden. Er sah sich eine Weile in seinen vier Wänden um und nickte zufrieden.

"Prima, alles so, wie ich es zurückgelassen habe....allerdings könntest du mal putzen!" bemerkte er grinsend und wischte mit dem Finger über den DVD-Player im Wohnzimmer, auf dem sich eine Staubschicht gebildet hatte.

"Sehe ich aus wie eine Reinigungshilfe?!"

"Das nicht gerade, aber obwohl ich ein Model bin und es mir leisten könnte, beschäftige ich keine - wie hast du das so hochgestochen ausgedrückt? - Reinigungshilfe. Ich mache es selbst, denn selbst ist der Mann, wie es so schön heißt. Außerdem wäre das eine ziemlich unnötige Geldausgabe, schließlich habe ich ja keine Riesen-Villa zu reinigen. Dir fällt bestimmt kein Zacken aus der Krone, wenn du mal einen Staubwedel in die Hand nimmst!"

"Ohne mich, Köter. Ich werde mich doch nicht dazu herablassen, dein Apartment auf Hochglanz zu bringen? Wofür hältst du mich eigentlich? Wenn, engagiere ich eine Scheuerfrau! Die kann sich dann meinetwegen darum kümmern!"

"Ah so, der große, chemisch gereinigte, mit supergestärkten Mänteln herumlaufende Seto Kaiba will sich nicht die zarten Händchen schmutzig machen? Na ja, wen wundert's, wo du zu Hause vermutlich noch einen Schürsenkel-Zubinder hast!"

"So, du hast also einen eingestellt? Hätte mich auch gewundert, wenn jemand mit deinem mickrigen Erbsenhirn seine eigenen Schuhe binden könnte!"

Joey biss fest die Zähne aufeinander und schluckte seine aufkeimende Wut hinunter. Er hatte, um ehrlich zu sein, gar keine Lust auf Streit und beschloss statt dessen, das zu holen, was er für seine Überzeugungsarbeit brauchen würde und begab sich zum Schlafzimmer. Als er nach geschlagenen fünf Minuten immer noch nicht zurück war, ging Kaiba nachsehen, der sich insgeheim darüber ärgerte, seine schlechte Laune an dem Blondem ausgelassen zu haben, ein Gedanke, über den er sich noch mehr ärgerte, was seinen Gemütszustand letztendlich nicht verbesserte. Der Jüngere stand neben dem Wasserbett und starrte ungläubig auf die Laken. Was war denn mit dem los? War der Leibhaftige persönlich vor ihm erschienen oder waren kleine grüne Männchen vom Mars gelandet? "He, Wheeler, was ist?"

Der Angesprochene wandte sich betont langsam zu dem Brünetten um und zeigte ein anzügliches Grinsen, das Seto nicht recht gefiel, zumal es ihn nichts Gutes ahnen ließ.

"Sag mal, Kumpel, du möchtest mir nicht eventuell erklären, was die aktuelle Ausgabe der ‚Playgirl‘ da zu suchen hat? Noch dazu, wo sie auf den Seiten aufgeschlagen ist, auf denen meine Fotos zu sehen sind. Nun? Ich warte."

Kaiba musste in dieser Sekunde feststellen, dass er keinen Schutzengel mehr hatte, sondern bloß noch einen Schutzteufel, der sich auf seine Kosten genüsslich ins Fäustchen lachte. Ihm brach unweigerlich mehr Schweiß aus, als er brauchen konnte.

"Äh...."

>>Sehr intelligente Antwort! Das ist jetzt nicht der Zeitpunkt, um gehirnlahm zu sein, verflix! Okay, was sage ich am besten? Es muss überzeugend klingen....<<

"....also ich...."

>>Und weiter komme ich heute wohl nicht mehr, oder?! Klasse, Seto, blamier dich ruhig, noch schlimmer kann der Tag kaum werden! Erklär Joey einfach, dass du ihn wirklich verdammt heiß und erotisch findest und nicht widerstehen konntest, dir die Bilder noch mal anzuschauen! Perfekt - und danach geb ich mir die Kugel!<<

"....ich....äh...."

>>Das ‚äh‘ hatte ich doch gerade vorhin erst! Na wunderbar, Genialität gleich null! Mir fällt nichts ein! Ich habe das Gefühl, meine Zunge ist festgewachsen! Mein Kopf ist total leer, das ist mir noch nie passiert! Verflucht!!!<<

Joey, dem Setos sichtliche Verzweiflung über seine Sprachlosigkeit ziemlich gefiel, grinste noch breiter und entschied sich, dem sonst so eisigen Firmenleiter mal ein bisschen einzuheizen. Er trat näher an den anderen heran und schob sein Bein sanft gegen den Schritt des Braunhaarigen, der bei dem Kontakt scharf die Luft einzog und den Eindruck hatte, dass sich soeben der letzte Rest seiner Gehirnaktivität verabschiedete.

>>Was zum Teufel macht dieser Kerl da?! Oh Gott....das fühlt sich verboten gut an! Bin ich eigentlich noch zu retten?! Ich meine, ich lasse mich hier von Wheeler....hmmmm....ich meine Joey....anbaggern....!<<

"Könnte der Grund für dein Interesse an den Fotos etwa der sein, dass ich dir gefalle?" erkundigte sich der Blonde lauernd und Kaiba verwünschte die Tatsache, heute morgen überhaupt aufgestanden zu sein.

"Äh...."

>>Ich HASSE dieses idiotische, nichtssagende Wort!!!! Aber was soll auch schon dabei rauskommen, wenn mein Verstand gerade in die Hose wandert?!?!<<

Dem braunäugigen Duellanten war mit einem Mal aber ebenfalls etwas zu warm. Seto, der für den Verlauf des Sozi-Experimentes auf einen fremden Kleiderschrank angewiesen war, trug ein weißes T-Shirt und eine schlichte Jeans, die Joey immer ein bisschen zu groß gewesen war, aber dem Siebzehnjährigen passte sie wie angegossen und brachte seine langen, schlanken Beine voll zur Geltung, sowie die anmutig geschwungenen Hüften. Was das Hemd betraf, so war es wiederum zu klein für Kaiba und lag eng wie eine zweite Haut an diesem durchtrainierten, muskulösen Oberkörper mit den breiten Schultern und den sehnigen Armen. Der Imperiumschef war angespannt, aber seine herrlichen saphirblauen Augen fixierten seinen Gegenüber dennoch unerbittlich. Seine weichen Lippen schimmerten feucht und Joey spürte mit Schrecken, wie sich bei ihm etwas regte.

>>Scheiße!! Was muss er auch so unglaublich scharf aussehen?!?! Das ist doch nun wirklich unfair, sowas!! Und da soll man standhaft bleiben!!!<<

>>Ich muss hier raus, ich muss hier raus!!! Wenn ich nicht gleich verschwinde, dann....dann werde ich wahrscheinlich über ihn herfallen!! Wenn er bloß sein Bein wegnehmen würde!! Wow....und dieser Mund....<<

Die befürchtete Katastrophe (Ich hör hier immer Katastrophe) trat jedoch nicht ein, denn es klingelte an der Wohnungstür, laut, schrill und aufschreckend. Die beiden fuhren auseinander, Seto krallte sich das Magazin und stopfte es in den Papierkorb und der Blonde öffnete. Draußen stand ein völlig ahnungsloser Briefträger und das nebenberufliche Fotomodell war sich irgendwie nicht ganz sicher, ob es jetzt erleichtert sein oder den Kerl in die westliche Hemisphäre befördern sollte. Er nahm die Post entgegen und stolperte auf leicht wackeligen Beinen in das Apartment zurück. Kaiba war aus unerfindlichen Gründen damit beschäftigt, den DVD-Player abzuwischen, wobei er Joey demonstrativ den Rücken zuwandte. Dieser entzifferte indessen den Absender des Briefes: "Domino City Film-and-TV-Productions". Seltsam. Was konnten die von ihm wollen?

So - wer will jetzt den Postboten erschießen? Bitte Nummer ziehen und hinten anstellen! *gg*